

Am 1. Dezember 2019 um 15.00 Uhr wird Unter den Linden 72, 10117 Berlin,
die Open-Air-Ausstellung

BEVOR DIE BERLINER MAUER FIEL...

Danach, um 17:00 Uhr, findet im Polnischen Institut, in der Burgstraße 27, 10178 Berlin
ein öffentlicher Vortrag von Dr. Hanna Labrenz-Weiß statt.

Es geht um das Gedenken an die Solidarność Walcząca – die Kämpfende Solidarność, und ihren politischen Anführer, den kürzlich verstorbenen Kornel Morawiecki.

Im Juni 1982 entstand in Breslau auf Initiative von Kornel Morawiecki (dem Vater des heutigen Ministerpräsidenten der Republik Polen, Mateusz Morawiecki) die Kämpfende Solidarność. Sie war eine konspirative Organisation nach dem Vorbild der Heimatarmee, war antikommunistisch und kämpfte für die Unabhängigkeit des Landes. Sie lehnte das Paktieren mit den Kommunisten ab. Sie kämpfte gegen die totalitäre Regierung, indem sie enorme Auflagen von Untergrundpresse und Büchern druckte, Demonstrationen, einen Sender und sogar eine Spionageabwehr organisierte. Ihre Aktivität verbreitete sich in ganz Polen, ihre Abteilungen entstanden auch in den anderen Ostblockstaaten, sogar in den Republiken der UdSSR. Die Kämpfende Solidarność wurde vom polnischen Sicherheitsdienst für die gefährlichste Untergrundorganisation in der Volksrepublik Polen gehalten. In den Kampf gegen sie hatten die Kommunisten alle verfügbaren Kräfte und Mittel mobilisiert. Es gelang ihnen erst 1987, Konrad Morawiecki zu verhaften. Trotzdem blieb die Organisation dank ihrer verstreuten Organisationsstruktur und hervorragender Konspiration weiterhin aktiv. Igor Janke hat darüber in seinem Buch von „Twierdza („Die Festung“) geschrieben.

Organisatoren: Der Botschafter der Republik Polen in der Bundesrepublik Deutschland
und die Stiftung „Pamięć nie umiera“ („Die Erinnerung stirbt nicht“)

Während der Demonstrationen wurden
diese extra konstruierten Stahldorne
verstreut, um die Fahrzeuge
der Sondereinheit ZOMO aufzuhalten.

